Hyaluronsäuretherapie

Für mehr Beweglichkeit bei schmerzenden Gelenken.

Mit den Jahren oder bei besonderer Belastung nutzen sich die Gelenke und die dazwischen liegenden Knorpel schrittweise ab.
Die Folge:
Die Leistungsfähigkeit des Gelenks lässt nach und es beginnt zu schmerzen. Diesen Verschleiß kennen wir als Arthrose.

Hyaluronsäure als Schmiermittel der Gelenke

Hyaluronsäure ist der Hauptbestandteil der natürlichen Gelenkflüssigkeit. Sie verringert die Reibung zwischen den Gelenkflächen und bildet einen gut funktionierenden Puffer. Bei einer Arthrose fehlt die Hyaluronsäure und dieser Puffer bildet sich zurück.

Spritzt man nun biotechnologisch hergestellte Hyaluronsäure in die betroffenen Gelenke kann sich die Gleitfähigkeit verbessern. Dadurch wird das Fortschreiten einer Arthrose deutlich verlangsamt oder sogar komplett gestoppt. Die Beschwerden lassen sich beseitigen oder zumindest lindern.

Vorteile der Hyaluronsäuretherapie

+ Schmerzlindernd
+ Schnelle, deutliche Besserung der Beschwerden
+ Geringe Nebenwirkungen
+ Verbesserung der Beweglichkeit
+ Hyaluron ist ein körpereigener Stoff

Diagnose, Anwendung und Wirkung

Erfahrungsgemäß sind die Erfolge bei beginnenden und mittelschweren Arthrosen am größten.

Die Hyaluronsäure sollte insgesamt 5 Mal, in wöchentlichen Abständen, in das geschädigte Gelenk injiziert werden. Durch die direkte Zugabe am Schmerzpunkt wird der Wirkort schnell, präzise und in hoher Konzentration erreicht.

Der therapeutische Effekt einer solchen Behandlung hält in der Regel etwa 6 bis 12 Monate an. Eine Auffrischung mit jeweils einer Injektion nach 6 bis 8 Wochen ist sinnvoll.

Die Doppelkammerspritze

Eine neuartige und sehr effektive Behandlung ist die Doppelkammerspritze. In ihr befinden sich zwei verschiedene Hyaluronsäuren, die zusammen ihre einzigartige Wirkung entfalten.

In der ersten Kammer verbirgt sich eine niedermolekulare Hyaluronsäure. Diese legt sich als dünner Film über die Gelenkinnenhaut und geht aktiv gegen die Entzündung vor.

In der zweiten Kammer befindet sich die hochmolekulare Hyaluronsäure. Sie hat die Struktur von winzigen Kügelchen, die durch das Gewicht in den Gelenkknorpel gedrückt werden. Dadurch entsteht ein gelartiger Stoßdämpfer, der den Gelenkspalt weitet und polstert, die Gleitfähigkeit des Gelenks verbessert und Stoßbelastungen effektiv mildert.

In der Regel zahlen die gesetzlichen Krankenkassen nicht für eine Injektion mit Hyaluronsäure. Einige private Krankenkassen übernehmen die Kosten der Hyaluronsäurebehandlung. Fragen Sie zur Absicherung gern bei Ihrer Krankenkasse nach.

Sie haben noch Fragen?
Wir beraten Sie jederzeit gern.

Alle Rechte vorbehalten. | OGP Orthopädische Gemeinschaftspraxen | 2021